Sieben Minuten, die Ihr Leben verändern können...

Karin Biermeiers Tipp für einsame Herzen: Speed-Dating oder die 1. Deggendorfer Ü40-Single-Party

Landkreis Deggendorf. Aus Singles Paare zu machen - das hat sich Karin Biermeier zur (Lebens-)Aufgabe gemacht. „Für mich gibt es nichts Schöneres, als wenn zwei Menschen zueinander finden“, sagt die Deggendorferin - und schafft deshalb eine weitere Plattform zum Kennenlernen und Daten: Am Samstag, 27. Oktober, um 20 Uhr veranstaltet die berufsmäßige Partnervermittlerin die 1. Deggendorfer Ü40-Single-Party im Stadthotel!

„Kundinnen und Kunden haben mir gegenüber immer wieder beklagt, dass es kaum Lokalitäten und Veranstaltungen für ältere Alleinstehende gibt“, erklärt Karin Biermeier ihre Initiative. Jetzt sind sie ausdrücklich eingeladen, den Partyabend im Stadthotel dafür zu nutzen, sich zu amüsieren, ins Gespräch zu kommen und möglicherweise jemanden kennenzulernen, bei dem es nochmal richtig kribbelt...

„JD Freddy Ortmeier sorgt für die passende Musik, zu der getanzt werden kann, deren Lautstärke aber auch noch eine gepflegte Unterhaltung zulässt“, kündigt Karin Biermeier an. Eintrittskarten können bei ihr unter info@regional-speeddating.de reserviert oder zum Preis von zwölf Euro im Stadthotel gekauft werden, darüber hinaus sind aber auch spontane Partygänger herzlich willkommen. „Anmeldung ist nicht nötig“, versichert sie.

Nicht ganz so kurzentschlossen sind die Teilnehmer an den Speed-Dating-Terminen, die Karin Biermeier seit gut zwei Jahren in Deggendorf (und mittlerweile auch in anderen Städten wie Rosenheim, Augsburg oder Ingolstadt) einmal monatlich anbietet. Denn vor dem Kennenlern-Treffen im Stadthotel, bei dem in der Regel vier bis sieben Paare aufeinandertreffen, steht der Kontakt mit Karin Biermeier - entweder telefonisch oder per Mail -, die alle Interessenten mit Namen erfasst und ihrem Alter entsprechend der passenden Gruppe zuordnet.

„Das Alter ist für eine potentielle neue Beziehung ein wesentliches Kriterium“, hat Karin Biermeier festgestellt. Der Gruppe der 40- bis 50-Jährigen eine Dame um die 60 zuzuordnen, geht deshalb ebenso wenig an wie der Herr Mitte 50 im Kreise der 70-Jährigen.

Ansonsten überlässt die professionelle Partnervermittlerin - ihre Agentur gründete sie vor knapp sechs Jahren - bei jedem Dating-Termin dem Liebesgott Amor das Feld. Ob sein Pfeil trifft oder ins Leere geht, ist auch für sie nie vorherzusehen - zumindest den Rahmen fürs erste Aufeinandertreffen von Mann und Frau kann sie aber so stecken, dass die Hemmschwelle gering und der Spaß am Flirten groß ist.

„Zum 'Warmlaufen' finden sich Damen und Herren erst einmal getrennt voneinander im Stadthotel ein“, erklärt Karin Biermeier den Ablauf. Im Gespräch mit den Mitbewerber/inne/n taue dann meist schon das Eis und die Nervosität lasse nach. Sind die angemeldeten Teilnehmer vollzählig, erhält jeder von ihnen eine Nummer, zu der es in der andersgeschlechtlichen Gruppe die Entsprechende gibt. Öffnen sich dann die Türen zum Dating-Room, in dem die Damen schon Platz genommen haben, und die Männer treten ein, wissen sie anhand der Nummer gleich, welche Dame ihre erste Wahl ist...

„Dieses System erleichtert den Einstieg und verhindert peinliche Situationen“, betont Karin Biermeier. Als „Regisseurin“ der Kennenlern-Veranstaltung erläutert sie nun kurz die Spielregeln.

Wenn dann der Gong ertönt, bleiben den einander gegenübersitzenden Paaren sieben Minuten (Rede-)Zeit, ehe der neuerliche Gong sie zum Partnerwechsel im Uhrzeigersinn auffordert.

„Normalerweise summt es wie im Bienenkorb“

Sieben Minuten - zu kurz oder eine halbe Ewigkeit? - „Kommt drauf an“, antwortet Karin Biermeier lachend. Allerdings: Paare, die sich sieben Minuten lang anschweigen, hat sie noch nie erlebt. „Normalerweise summt und brummt es wie im Bienenkorb!“

Hat jede Dame mit jedem Herrn parliert, schließt Karin Biermeier die Runde und sammelt die persönlichen Karten jedes Anwesenden ein: „Darauf stehen die Vornamen der Gesprächspartner und dahinter jeweils ein ja oder nein“, erklärt sie.

Knapp eine Stunde dauert es, bis sie die Sympathie-Karten ausgewertet und Übereinstimmungen festgestellt hat. Diese Zeit verbringen die Speed-Dater in der Regel angeregt plaudernd im Gastraum. „Wer sich sympathisch ist, kommt sich jetzt in lockerer und entspannter Atmosphäre bestimmt näher“, weiß Karin Biermeier.

Ihr hingegen bereitet es am Ende der Veranstaltung das größte Vergnügen, einem Teilnehmer seine Namenskarte mit darauf notierter Telefonnummer zurückgeben zu können. „Das ist die Chance für zwei Menschen, die sich spontan zugetan waren, sich erneut zu kontaktieren und näher kennenzulernen!“

Manchmal, weiß sie, hält die Liebe auf den ersten Blick auch einem zweiten stand. Doch selbst wenn Mann/Frau beim Speed-Dating nicht den Partner fürs Leben findet, so ergibt sich aus dem Kurz-Kontakt doch oftmals eine nette Bekanntschaft oder ein Gleichgesinnter für gemeinsame Freizeitaktivitäten.

„Viele Singles - insbesondere die männlichen - befinden sich schon in der zweiten Lebenshälfte“, sagt Karin Biermeier. „Wer sich bei mir meldet, gleich ob in der Partnervermittlung oder fürs Speed-Dating, hat oftmals schon eine gescheiterte Beziehung hinter sich, ist vielleicht sogar verwitwet. Da ist es wichtig, neue soziale Kontakte zu knüpfen!“

Ihr Tipp, damit das gelingt und Mann/Frau auch bei der 1. Deggendorfer Ü40-Single-Party beim anderen Geschlecht gut ankommt: „Ein bisserl z'samrichten sollten Sie sich schon! Denn auch wenn am Ende die inneren Werte zählen: Der erste Eindruck ist der Türöffner - und hängt halt doch oft von Äußerlichkeiten ab!“

Andrea Weidemann

Infos zum Speed-Dating und zur 1. Deggendorfer Ü40-Single-Party unter www.regional-speeddating.de